

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 30/31

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stelcon-Hartbetonplatten: Jetzt von der Fersima in Stäfa

1. Einmalig, weil grenzenlos mobil.

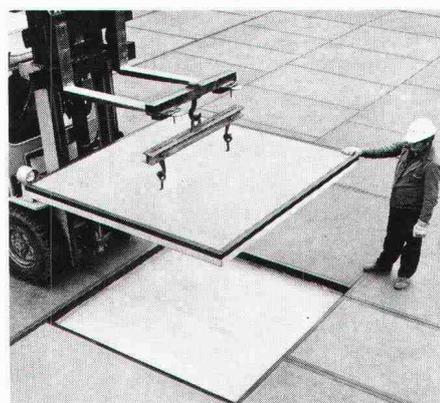
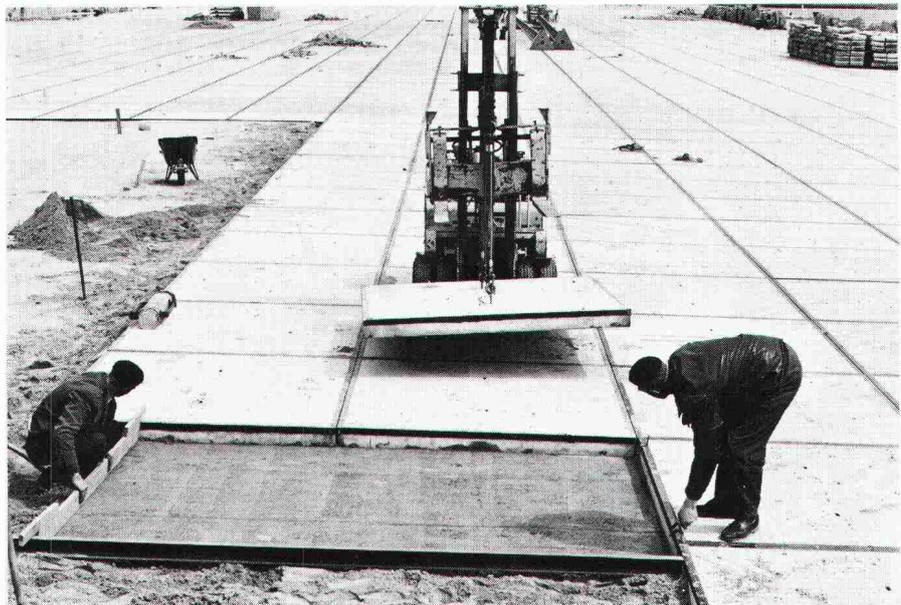
Stelcon-Hartbetonplatten für Hallen und Freigelände sind vorgefertigte, grossflächige Bodenelemente in millimetergenauen 2 x 2-Meter-Winkelstahlrahmen. Sie können wie Teile eines Baukastens gegeneinander ausgetauscht, anders kombiniert und vor allen Dingen, immer wieder neu verwendet werden.

2. Einmalig, weil sofort voll belastbar.

Stelcon-Hartbetonplatten werden nicht nur kanten- und fugensicher, sondern auch problemlos und schnell verlegt. Eines unserer Drei-Mann-Teams schafft pro Arbeitswoche 800–1000 m² Bodenfläche, die ohne Wartezeiten Höchstbelastungen standhält.

3. Einmalig, weil unvergleichlich langlebig.

Stelcon-Hartbetonplatten sind deutsche Qualitätsprodukte aus 12–16 cm dickem Hartbeton (Mindestgüte Bn 450). Die Verschleiss-Schicht wird maschinell aufgetragen, ist also überaus gleichmässig und kann allen Beanspruchungen angepasst werden. Das erklärt, warum diese Bodenelemente – bei



Stelcon-Hartbetonplatten brauchen lediglich ein planes Sand- oder Splittbett ... aber keinen Unterbeton, um zeitsparend und zuverlässig verlegt zu werden.

Übrigens: Von Stelcon gibt es auch Kleinflächenplatten. Aus Hartbeton oder Gusseisen. Und Gleis-tragplatten. Und Stelz-grossplatten. Und Stütz-mauern. Und ... aber nehmen Sie doch einfach Kontakt mit uns auf. Auch Service und Beratung sind einmalig.

Fersima AG

Hädelistrasse 8
8712 Stäfa
Telefon 01/926 36 44

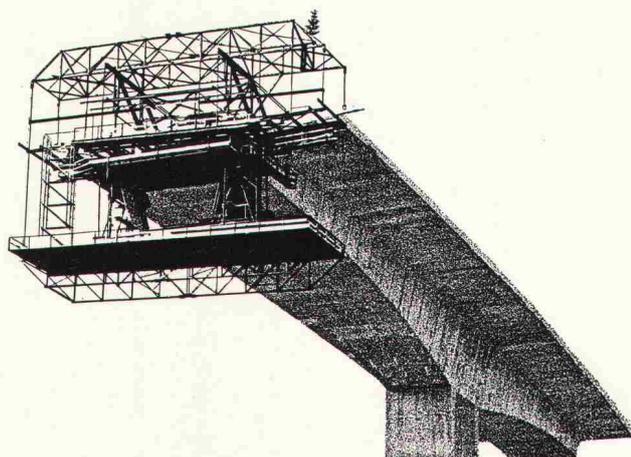
aller Mobilität und trotz höchster Beilastung – an manchen Orten schon über 20 Jahre liegen.

Dreimal einmalig: Stelcon-Hartbetonplatten.

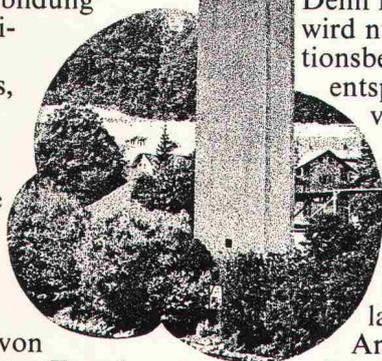
(Überlegen Sie einmal, was das für Sie bedeutet)

Das weltweite Ansehen einer Fachschrift kurz erklärt:

Das technische Know how



Schweizerisches Ingenieurwesen hat Klang und Namen in der Welt. Und wer seine Ausbildung an einer schweizerischen technischen Hochschule genoss, der nimmt in der Praxis eine Führungsstellung ein. Die Schweizerische Bauzeitung ist die Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis. Da fließen die Informationen von Hochschulen, privaten Forschungszentren, Seminarien, Fachkongressen und Praxis hin und zurück. Hier



ergänzen SIA-Mitglieder, Polytechniker und Techniker ihr fachliches Wissen. Denn im offiziellen Organ des SIA wird nur publiziert, was dem Informationsbedürfnis der Führungskräfte entspricht. Qualitätsbewusst redigiert von Akademikern, die selbst an der Spitze standen. Die also aus Erfahrung wissen: Führende Leute orientieren sich in der führenden Fachliteratur. (Schwesterblatt in der Westschweiz: Bulletin technique de la Suisse romande)

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, Beckenhofstrasse 16, 8035 Zürich, Tel. 01 26 97 40
Filialen in Lausanne und Genf

Schweizerische Bauzeitung